

12 Projekte mit dem LVR

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) fördert im Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege die Biologischen Stationen im Rheinland bei der Umsetzung von Projekten in den Bereichen Naturschutz und Kulturlandschaft, alte Obstsorten, Umweltbildung, Barrierefreiheit und Arten- und Biotopschutz. Die BSWR wird mit Projekten in den Bereichen Umweltbildung, Barrierefreiheit und alte Obstsorten gefördert.

12.1 Lernen ohne Grenzen

Das Projekt „Lernen ohne Grenzen“ richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Stadtquartieren, die durch ihr dicht besiedeltes und strukturschwaches Wohnumfeld in ihren Naturerfahrungen stark eingeschränkt sind. Nachdem im Jahr 2013 lediglich 3 Partnerschulen zu verzeichnen waren, konnte das Projekt 2014 auf insgesamt 10 teilnehmende Schulen erweitert werden:

- KGS Don Bosco, Duisburg-Walsum
- OGS an der Zunftmeisterstraße, Mülheim an der Ruhr
- Schule am Siedlerweg, Oberhausen
- Erich-Kästner-Schule, Mülheim an der Ruhr
- Postwegschule, Oberhausen
- Brüder-Grimm-Schule, Oberhausen
- Vennepothschule, Oberhausen
- Gesamtschule Meiderich, Duisburg
- Max-Kölges-Schule, Mülheim an der Ruhr
- Gesamtschule Bockmühle, Essen

Lernen ohne Grenzen findet in den Schulen wahlweise im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unter-



Abbildung 162: Was lebt in unserem Schulteich?

richts am Vormittag oder als AG im Offenen Ganztage am Nachmittag statt. Insbesondere im Vormittagsbereich nehmen viele Schulen mit mehreren Klassen, beispielsweise alle dritten Klassen, am Projekt teil. Somit konnten 2014 rund 636 Kinder und Jugendliche mit dem Projekt „Lernen ohne Grenzen“ erreicht werden.

Inhaltlich wählten die Schülerinnen und Schüler selbstständig ein für sie besonders interessantes Thema aus, das sie im Rahmen einer Projektwerkstatt über ein gesamtes Schulhalbjahr erforschten und erlebten. Ziel einer Lernwerkstatt ist es eine hohe Eigen- dynamik der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wobei naturwissenschaftliches und analytisches Denken, soziale Integration und Teamfähigkeit im Vordergrund



Abbildung 161: Insektensuche auf der Wiese



Abbildung 163: Die Abschlusspräsentationen der Projekte wurden mit viel Spaß und Kreativität verwirklicht.



stehen. Unter anderem wurden die Themen „Giftige Tiere und Pflanzen“, „Bäume“, „Tiere und ihre Lebensweise“, „Bionik“, „Amphibien“, „Spinnen: Biologie und Lebensweise“, „Honigbienen und ihre wilden Verwandten“, „Klimawandel“ oder „Auf Fotosafari in der Natur“ gewählt.

Die jeweilige Lernwerkstatt endete mit einer von den Kindern und Jugendlichen selbst gewählten und gestalteten Abschlusspräsentation (Abbildung 163 auf Seite 109). Auch bei der Wahl einer geeigneten Präsentationsmöglichkeit waren den Schülerinnen und Schülern keine Grenzen gesetzt: Ob in Form einer Posterpräsentation, eines Spinnentages an der Schule oder eines Besuches bei einer nahen Imkerei oder im Kaisergarten Oberhausen. Auch ein selbst geschriebenes Theaterstück, eine eingeständig gestaltete Zeitung, ein Brettspiel, ein eigener Naturfilm oder eine Präsentation mit Liedern und Gedichten waren sehr kreative Möglichkeiten der Projektvorstellung. Zu allen Abschlussaktionen wurden je nach Möglichkeit Eltern, Mitschüler und die Presse geladen.

12.2 Barrierefrei im Grugapark Essen

Der 2009 begonnene Bau eines barrierefreien Naturrundwegs im Grugapark in Essen konnte 2014 abgeschlossen werden. Der dritte und letzte Bauabschnitt umfasste die barrierefreie Erschließung von Haupteingang, Orangerie und Grugaturm, in welchem eine barrierefreie Toilettenanlage eingerichtet wurde. Außerdem wurden zwischen Haupteingang und Grugaturm zwei weitere Hörstationen mit den Inhalten „Geschichte des Grugaparks“ und „Skulpturen und Plastiken im Park“ installiert. Die einzelnen Bauabschnitte - botanische Gärten, zoologischer Kleintierpark und Haupteingang/



Abbildung 164: Übersichtstafel des barrierefreien Rundwegs im Grugapark Essen



Abbildung 165: Barrierefreier Weg im Grugapark mit Aufmerksamkeitsfeldern vor den Infotafeln

Grugaturm - sind über die Grugabahn vernetzt, so dass zumindest im Sommer, wenn die Bahn in Betrieb ist, auch alle Teilbereiche des barrierefreien Rundweges untereinander erreicht werden können.

12.3 Lokale Obstsorten

Das Projekt „Lokale Obstsorten“ ist ein stationsübergreifendes Projekt mehrerer Biologischer Stationen im Rheinland, unter anderem der Biologischen Station im Kreis Aachen und der Biologischen Station Rheinberg. Die BSWR beteiligte sich mit der Bestimmung lokaler Apfelsorten auf dem Apfelfest (vgl. Kapitel 13.7.7). Die mitgebrachten Äpfel wurden nach Möglichkeit vor Ort bestimmt (Abbildung 166), unklare Exemplare an einen Pomologen weitergeleitet.



Abbildung 166: Bestimmte Apfelsorte am Stand der BSWR auf dem Apfelfest